



Gesucht: Unterstützung im Vorstand (s. Seite 7)

NBN Info

Geschichte zum Schmunzeln

Ente brütet auf Balkon oberhalb Post Bassersdorf

Manchmal ist Naturschutzarbeit auch zum Schmunzeln: In Bassersdorf hat eine Ente einen Balkon oberhalb der Post zum Ausbrüten ausgewählt. Ein spezielles Ereignis. Inmitten des pulsierenden Dorfkerns: Würde dies gut gehen? Anbei ein Erlebnisbericht.

Bereits kurz nach Brutbeginn Ende Mai 2017 entdeckte Frau Ruth Frey, ehemals Aktuarin beim NBN und mit über 90 Jahren eines der ältesten NBN Mitglieder, die brütende Ente. Kurzerhand kontaktierte sie uns. Zusammen mit dem früheren Tierarzt Hans Kündig aus Nürens Dorf und seiner Frau Ruth erfolgte eine Lagebeurteilung: Erfahrungsgemäss will die Entenmutter kurz nach dem Brüten mit den Jungen zum Wasser.

Doch wann würden die Jungen schlüpfen? Würde man sie rechtzeitig entdecken? Würde der "Abstieg" vom Balkon auf das Vordach und danach auf die Strasse gut gehen? Würden die

Jungen den Marsch zum Wasser über die vielbefahrenen Strassen mitten im Dorfzentrum überleben? Und zuguterletzt: Welches Gewässer würde die Entenmutter anvisieren? Der Teich vor der Migros, der den Entchen keine Lebensgrundlage bietet? Der Altbach, der im Dorfzentrum für die

Kleinen zu steil ist? Oder gar der Teich beim Krankenheim Bächli? Es gab viele offene Fragen. Ausgeschlossen war, die brütende Mutter und die Eier an einen anderen Ort zu bringen. *Weiter auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

Sie hätte sich vehement gewehrt und anschliessend die Eier verlassen. Die Polizei und der Tierrettungsdienst wurden kontaktiert und ein genaues Vorgehen definiert. Dazu gehörte auch, die Anwohner zu informieren. Am 8. Juni um 11 Uhr war es soweit: Frau Frey entdeckte die ersten ausgeschlüpften Jungen auf ihrem Balkon. Sie informierte plangemäss den NBN. Die Checkliste kam zum Einsatz: Aufgeboten wurde die Polizei, der Tierrettungsdienst und Hans Kündig mit seiner Ehefrau. Alle Beteiligten ruckten relativ rasch aus.

Inzwischen war es Mittag und im Dorfzentrum relativ ruhig. Die Entchen begaben sich wie vermutet in den Weiher vor der Migros. Dort wurden sie von der Tierrettungsgesellschaft eingefangen und anschliessend in einem Behälter Richtung Altbach getragen. Die Entenmutter lief dem Tross schnatternd hinterher. Welch' ein Erlebnis für die Anwesenden! Das Dorfzentrum war ruhig – eine ideale Zeit für die Karawane. Im Altbach in der Nähe des Bahnhofs angekommen, begaben sich die Jungen und ihre Mutter in den Bach. In der Nähe hielt sich



Selbst die Polizei kümmerte sich um die Entenfamilie.

Foto: Ruth Kündig

die ganze Familie bei einer Kontrolle kurze Zeit später bereits weg.

Die Rettungsaktion war aufwändig, aber sie lohnte sich und war amüsant. Der diensthabende Polizist meinte am Telefon zwar, man brüte doch nicht in einem Kistchen auf dem Balkon! Doch die Ente interessierte diese Bemerkung nicht. Ihr schien der Ort zu gefallen. Ziel ist allerdings, den Nistort im nächsten Jahr unzugänglich zu machen. In der Hoffnung, die Ente finde einen geeigneteren Platz.



Gerettet! Die ganze Familie im Altbach. (Foto: Ruth Kündig)

auch noch ein Enterich auf. Ob dies Papa war? Die Kleinen paddelten herum und fühlten sich sichtlich wohl. Kurz nach 13 Uhr war die Aktion bereits zu Ende. Nur ein Kleines war zu schwach und wurde von der Mutter nicht angenommen. Alle anderen schienen gut ins Leben zu starten – jedenfalls war

Der NBN dankt allen Beteiligten – vorab Frau Ruth Frey, dem Ehepaar Kündig, der Polizei und dem Tierrettungsdienst.

Frau Ruth Kündig hat die Rettungsaktion freundlicherweise mit ihrer Kamera festgehalten. (eg)

Die NBN Jubiläumsbroschüre zum Eigental ist da:

Viel Wissenswertes zum Naturschutzgebiet Eigental

2017 waren es 50 Jahre, seit das Eigental unter Naturschutz gestellt wurde. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres hat der NBN die Schrift "Das Eigental – Heimat vieler seltener Pflanzen und Tiere" publiziert. Die Schrift widmet sich den unterschiedlichsten Themen.

Wussten Sie, dass auf dem Gebiet des heutigen Eigentalweiher noch vor weniger als hundert Jahren ein Trockenstandort war? Der Krebsbach floss

durch diese Wiese. Ein Pfad durchzog das Gebiet. Im Winter staute man den Krebsbach und füllte die Talsohle auf. Im Frühling wurde das Wasser wieder abgelassen, damit ein Gras, welches Bauern zum Einstreuen verwendeten und der Glasi Bülach als Verpackungsmaterial verkauft werden konnte, wuchs.

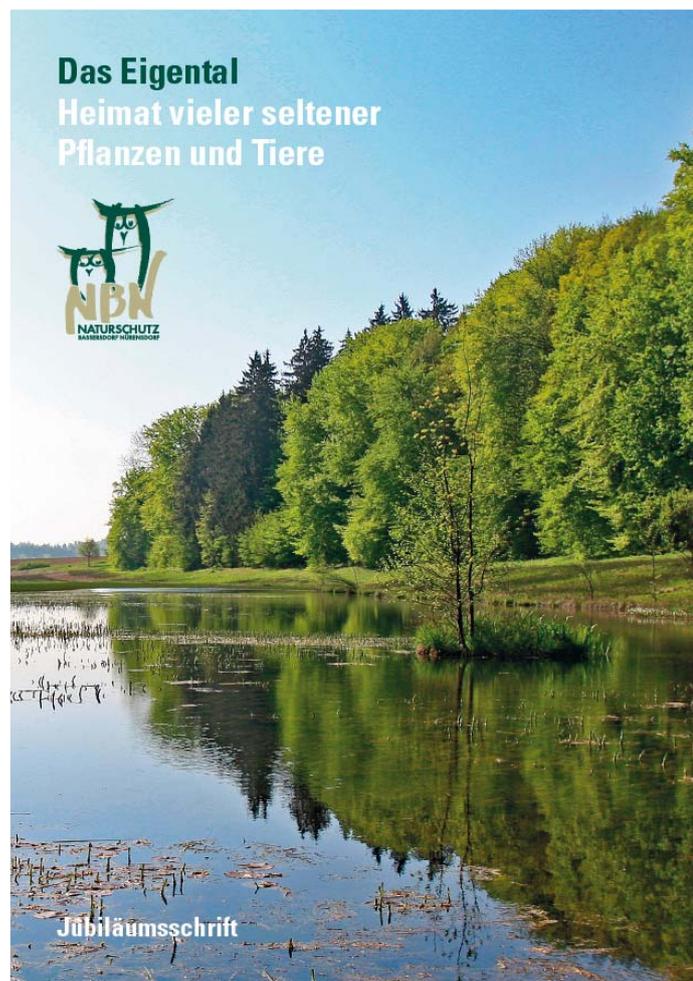
Der Bassersdorfer Historiker Martin Illi hat sich für den NBN in die Archive begeben und viel Interessantes ans Tageslicht gebracht. Dank seiner Recherche kann nun auch eine Falschaussage aus der

Vergangenheit korrigiert werden: Mit grosser Wahrscheinlichkeit wurde in der Brauerei Nürensdorf gar nie Eis vom Eigentalweiher verwendet. Diese besaßen ihren eigenen Eisweiher.

Eis nach Bassersdorf transportiert

Vielmehr wurde das Eis zum Bahnhof Bassersdorf transportiert, von wo aus es in Gastronomiestätten geliefert wurde. Martin Illi ist einer der Autoren des "Historischen Lexikon der Schweiz" und wird an

der Generalversammlung vom 28. Mai einen Vortrag zum Thema "Naturschutz aus historischer



Sicht: Das Eigental als Beispiel" halten.

Die Jubiläumsschrift enthält im weiteren Erlebnisberichte des Amphibienhelfer-ehepaars Heidi und Jürg Keller sowie von Theresia Menches Dändliker, der Eigentalbewohnerin Sylvia Heider sowie dem Eigental-Spaziergänger Claude H. Schnadt. Die aktuelle Situation rund um Amphibien und Eigentalstrasse zeigen Thomas Maag und Erika Gis-

ler auf. Die Schrift enthält auch einen Rückblick des früheren Eigental-Obmanns Robert Sand, einen Artikel über die Orchideenwiese des im September verstorbenen Dr. Theodor Neuhaus sowie einen biografischen Bericht zu Alfred Hardmeier, dem Begründer des Naturschutzgebietes Eigental. Vom Bassersdorfer Biologen Dr. Remo Flüeler ist eine eindruckliche Jahreszeitenbeschreibung der Vegetation des Eigentalweiher zu finden und das frühere NBN Vorstandsmitglied Dr. Eduard Kissling zeigt die Entwicklung des Ei- Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Neu gibt es einen Übersichtsplan des Eigentals

In der Grussbotschaft gratuliert der Leiter der Greifvogelstation Berg am Irchel, Andi Lischke, dem Eigental, weil es den im Naturschutz erforderlichen Spagat gut meistert. Ausserdem wird die etwas spassige Grussbotschaft vom früheren Umweltminister, Alt Bundesrat Moritz Leuenberger, die in der NBN Festschrift von 2008 zum 75-jährigen Vereinsjubiläum publiziert worden war, nochmals abgedruckt. Auf der letzten Seite hat Jörg Jäggin mit Inputs von Claude H. Schnadt einen Plan des Ei-

gentals gezeichnet. Aus Sicht des NBN fehlte bisher eine solche Übersicht. Der Plan kann als separates Dokument von der Website www.nbn.ch heruntergeladen werden. Übers ganze Heft verteilt finden sich zahlreiche wunderschöne Fotos von einheimischen Fotografinnen und Fotografen. (eg)

Die Jubiläumsschrift wurde allen Mitgliedern kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind erhältlich für 20 Franken bei Walter Schläpfer, Talwiesenstrasse 10, 8309 Nürensdorf, Tel. 044 836 93 24 oder info@nbn.ch.

Dankeschön!

Die Jubiläumsschrift wurde in rund einjähriger Arbeit erstellt. Zahlreiche Leute waren involviert – ihnen allen dankt der NBN ganz herzlich für ihre Unterstützung. Einen besonderen Dank geht an den in Birchwil wohnenden früheren Inhaber der Citiprint AG, Claude H. Schnadt. Nicht zuletzt aus Liebe zum Eigental hat er die Druckkosten der Jubiläumsschrift übernommen.

Mit Tischsets auf das Eigental aufmerksam gemacht

Waren Sie in den letzten Monaten im Café der Bäckerei BBB in Nürensdorf? Oder in der Linde Oberwil? Vielleicht haben Sie dem Eigental ganz tief in die Augen geschaut.

Als Werbung für die Fotoausstellung in Nürensdorf und das Eigental-Jubiläum hat der NBN im Café sowie in der Linde Oberwil während den vergangenen Monaten ein Tischset mit Bildern aus dem Eigental auflegen lassen. Erstmals hat der NBN eine solche Aktion durchgeführt.

Aufgrund der grossen Resonanz bei der Fotoausstellung beurteilt der NBN den Versuch als gelungen.

(eg)



Dieses Tischset machte auf die Fotoausstellung aufmerksam.

(Fotos Béatrice Hitz und Walter Schläpfer)

Das NBN Jahresprogramm 2018 ist da

Das Jahresprogramm 2018 enthält diverse attraktive Anlässe. Es ist etwas schlanker als in den Vorjahren, damit sich der Vorstand stärker auf die Organisation der Vorstandsarbeit konzentrieren kann. Dennoch gibt es einige Trouvaillen: Wissen Sie, was in unseren Wäldern nebst den Bäumen, Sträuchern und Pflanzen sonst noch wächst? Vorstandsmitglied Katja Trestler konnte den angehenden Umweltingenieur Markus Gabathuler von der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) für eine Exkursion zum Thema Flechten gewinnen.

Die weiteren Programmdetails entnehmen Sie unserer Website www.nbn.ch

Das Grasschneiden mittels Rasenmäher bedeutet für viele Kleinlebewesen und Pflanzen der sichere Tod. Das Schneiden mittels Sense ist weit naturfreundlicher. Wenn es richtig gemacht wird, ist es auch gar nicht so streng. Zusammen mit dem Waldverein und mit Unterstützung der Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf bietet der NBN im kommenden Mai einen eintägigen Kurs an. Details und Anmeldung beim Waldverein: Johannes Graf (johannes.graf@bluewin.ch, Tel. 044 836 71 52) (eg)

NBN Sommerlager mit vielen spannenden Erlebnissen

Begeisterte Kinder, kompetente Leiter, viele Tiere, spannende Erlebnisse, schönes Wetter – das ist die Kurzform des letztjährigen NBN Sommerlagers. So soll es auch in diesem Jahr wieder tönen. Ab sofort nimmt der NBN die Anmeldungen für das Lager „Zu Besuch beim König der Lüfte“ entgegen.

Das Sommerlager 2018 vom 14. – 21. Juli findet erneut in S-chanf unweit des Nationalparks statt. Marielle Stuber, die Hauptleiterin, wird zusammen mit ihrem Leiterteam die typischen Bäume der Nationalparkgegend erkunden, viele Tierbeobachtungen machen und ganz allgemein den Kindern das Gefühl von freier Natur, Spiel und Spass vermitteln. Die Organisation des Lagers ist bereits in

vollem Gange. Der NBN hofft auf viele Kinder aus Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten. Das Lager steht aber auch Auswärtigen offen – so können Kinder auch Freunde aus anderen Gemeinden mitnehmen. Das Lagerhaus bietet rund 30 Kindern Platz. Es ist ein Jugend- und Sportlager (J+S) und wird von der Pro Natura unterstützt. (Daniela Obrist)

Informationen und Anmeldung unter www.nbn.ch oder Daniela Obrist, Tel. 043 266 07 85 (daniela.obrist@nbn.ch)



Das Wandern ist des Kindes Lust... trallalla... (Foto: Lagerteam)

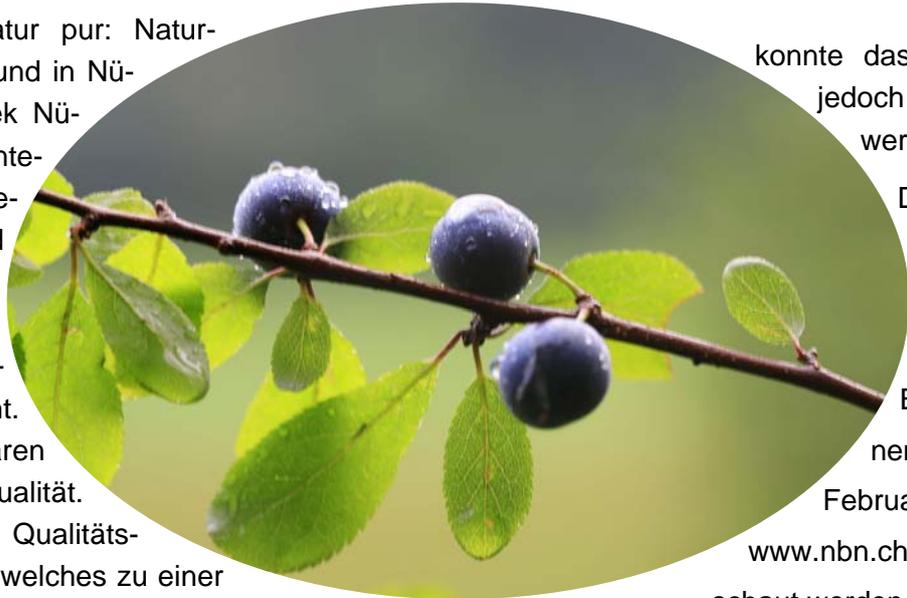
➡ *Siehe auch den Artikel auf Seite 8 zum Thema mira*

Neue Leiterinnen für die NBN Kids 2 – 6-Jährige

2018 kann der NBN erneut drei Exkursionen für die 2-6-Jährigen anbieten. Neu werden die beiden Waldkindergärtnerinnen Maya Risch und Monika Offner dafür verantwortlich zeichnen. Bei Bedarf unterstützt sie die Bassersdorfer Waldkindergärtnerin Gisela Kläui-Schaub. Der NBN Vorstand freut sich sehr über die Verstärkung. Alle drei Frauen verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich Waldkindergarten. Maya Risch gehörte früher ausserdem zum Lagerleitungsteam des NBN und ist seit vielen Jahren NBN Mitglied. (eg)

Fotoausstellung Nürens Dorf mit eindrücklichen Aufnahmen

Die Fotoausstellung "Natur pur: Naturschönheiten im Eigental und in Nürens Dorf" in der Bibliothek Nürens Dorf ist auf grosses Interesse gestossen. Sie begann Ende Oktober und wird nun bis Mitte Februar verlängert. Die Ausstellung wurde von erfreulich vielen Leuten besucht. Die gezeigten Bilder waren denn auch von hoher Qualität. Dies trotz anfänglicher Qualitätsmängel beim Fotopapier, welches zu einer Wellung geführt hatte. In einem zweiten Anlauf



Schwarzdorn mit Früchten
(Foto: Heidi Haas-Schippert)

konnte das Problem jedoch behoben werden.

Die an der Ausstellung gezeigten

Bilder können ab Mitte

Februar auf www.nbn.ch ange-

schaut werden. (eg)

Nachruf:

Dr. Theodor Neuhaus hat viel für das Eigental geleistet

Im Eigental gibt es nach wie vor diverse einheimische Orchideenarten, während sie vielerorts ausgestorben sind. Dass sie immer noch vorhanden sind, verdanken wir dem Kinderarzt Dr. Theodor Neuhaus aus Birchwil. Er hat sich während fünfzig Jahren für die Orchideen im Eigental engagiert – unermüdlich und bis zu seinem Tod am 16. September 2017. Theodor Neuhaus wurde knapp 97 Jahre alt.

Das Lebenswerk von Theo Neuhaus beschreibt der NBN in der Jubiläumsschrift "Das Eigental – Heimat vieler seltener



Dr. Theodor Neuhaus an einer seiner letzten Exkursionen im Eigental.
(Foto: Erika Gisler)

Pflanzen und Tiere". Fern von der Öffentlichkeit, die den Amphibien im Eigental zuteil kam, kümmerte er sich über all die Jahrzehnte um die Orchideen.

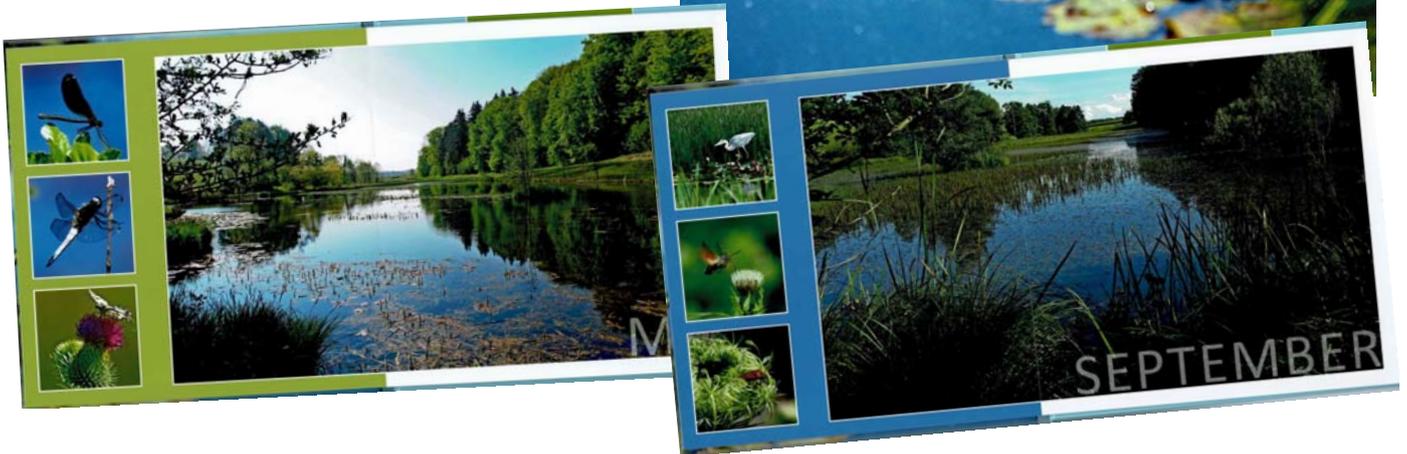
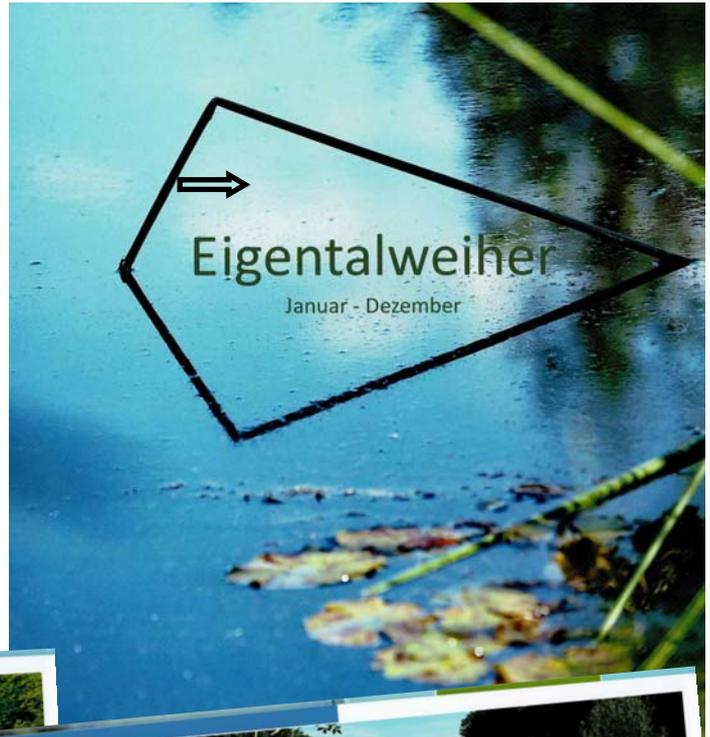
Fachleute aus Nah und Fern reisten an, um von ihm zu lernen. Was Theo im Eigental geleistet hat, ist eindrücklich. Wir danken Theo und seiner Frau Magdalena für all ihre Arbeit!

Der ganzen Familie spricht der NBN sein aufrichtiges Beileid aus. (eg)

Eindruckliche Aufnahmen des Eigentalweiher

Die Nürensdorfer Fotografin Béatrice Hitz hat einen Fotoband mit eindrucklichen Aufnahmen des Eigentalweiher herausgegeben. Sie hat den Weiher während eines ganzen Jahres jeden Monat fotografiert und dabei die Entwicklung der Vegetation dokumentiert. Der NBN wird immer mal wieder damit konfrontiert, sich für das Ausbaggern des Eigentalweiher zu engagieren. Die Bilder zeigen jedoch unmissverständlich, dass der Weiher zwar im Spätsommer fast ganz von der Vegetation zugedeckt wird. Sobald die Blätter jedoch abgestorben sind, ist die Oberfläche wieder im vollen Umfang da.

Siehe dazu auch den Artikel von Dr. Remo Flüeler in der Jubiläumsbroschüre auf Seite 22.



Der Fotoband "Eigentälweiher – Januar bis Dezember" kostet für NBN Mitglieder 20 Franken (im Verkauf 40 Fr.), zu bestellen bei Walter Schläpfer, Talwiesenstrasse 10, 8309 Nürensdorf, Tel. 044 836 93 24 oder info@nbn.ch.

Impressum

Herausgeber:
Naturschutz Basserdorf Nürensdorf NBN

Adresse:
Alte Bergstrasse 14, 8303 Basserdorf
www.nbn.ch, info@nbn.ch

Redaktionsleitung:
Erika Gisler (eg), Katja Trestler (kt)

Erscheinungsweise
ca. 2x jährlich

Elektronisch verfügbar unter www.nbn.ch –
> Presse —> NBN Info

In eigener Sache

Gesucht für die Mithilfe im Vorstand

Der NBN sucht weitere Verstärkung im Vorstand. Wer hat Lust, Erfahrung beim Führen eines Vereins zu sammeln? Wer möchte sein Know-how einbringen?

Wir suchen Unterstützung in den Bereichen Präsidium, Aktuariat und ganz allgemein Hilfe im Vorstand.

Wir freuen uns auf Ihre/deine Kontaktnahme:

Erika Gisler, Tel. 044 836 81 19, erika.gisler@nbn.ch
oder Dr. Beatrice Tschirky, Tel. 044 836 93 95
(b.tschirky@gmx.ch).



Fotos von der Ausstellung in der Bibliothek Nürensdorf. (Fotos: v.l.n.r. Ewa Goldzinska, Carmensilva Walthard, Andrea S. Schmid, Doris Kohler, Daniela Waigel, Jürg Frey und Walter Schläpfer, Béatrice Hitz, unten)

Nach Redaktionsschluss:

NBN im Gespräch mit Limita, der Nachfolgeorganisation von mira

Der NBN hat vor rund zwei Jahren einen Kooperationsvertrag mit mira unterzeichnet, wonach sich der NBN verpflichtet, sich gegen sexuelle Gewalt bei Kindern einzusetzen. Der NBN hatte das Thema im Sinne einer Prävention aufgegriffen. mira wurde mangels vorhandener entsprechender Organisation vorübergehend von der Pro Juventute geführt. Dies wusste der NBN bei Vertragsunterzeichnung. Per Ende 2017 wurde die Organisation nun leider wie damals angekündigt aufgelöst.

Der NBN ist nun dabei, die Zusammenarbeit mit der Nachfolgeorganisation Limita in die Wege zu leiten. Diese verfügt über ein anderes Konzept, weshalb ihr Logo auf Lagerflyern und der Website nicht verwendet werden darf. Dennoch nimmt der NBN das Thema sehr ernst. Die Gespräche über die Ausgestaltung der künftigen Zusammenarbeit mit Limita waren bei Redaktionsschluss dieses Newsletters noch im Gange. (eg)



Wenn eine Drohne übers Eigental fliegt

In der Flughafenregion ist es nicht erlaubt, Drohnen fliegen zu lassen. Vor einigen Jahren, noch bevor dies in der Öffentlichkeit so richtig bekannt wurde, hat ein Fotograf aus Lufingen den Eigentalweiher mit seiner Drohne fotografieren lassen. Herausgekommen sind eindrucksvolle Bilder, die man im Internet findet unter den Begriffen „Eigentall“, „Drohne“ und „fotofreak“. Eines dieser Bilder ist in der Jubiläumsschrift auf der letzten Seite vis-à-vis der Eigentalskizze abgedruckt. (eg)